

Die Jungfernfahrt



der „Amira“



Traumbucht

Die Inselgruppe Wayag ist der (vermutlich) meistfotografierte Ankerplatz im Raja-Ampat-Gebiet

Unter vollen Segeln

Die nagelneue „MSV Amira“ auf ihrem ersten Törn in der Raja-Ampat-Region, die durch ihren Artenreichtum berühmt ist



Tauchschiffe gibt es wie Sand am Meer. Selbst hier im hintersten Winkel von Indonesien, in einer der entlegensten Regionen der Welt, kann man mittlerweile aus Dutzenden von Safaribooten wählen. Etwas Mut gehört also dazu, um bei diesen Vorzeichen auf die Idee zu kommen, ein weiteres Schiff zu bauen. Schöner, größer, bequemer, aber vor allem anders sollte es werden – so der Traum von Bruno Hopff, einem Schweizer Tauchlehrer und Kenner dieser Region, und Maik Solf, einem deutschen Tauchreiseveranstalter und Spezialisten für Südostasien.

Ankunft in Sorong, einer Küstenstadt in Irian Jaya, dem indonesischen Inselteil Neuguineas. Im Hafen liegt die „MSV Amira“, ein tiefblauer Segler mit weißen Verzierungen. Vier Decks hoch, über 52 Meter lang und zehn Meter breit: Flächenmäßig gehört der Dreimaster zu den größten Tauchscha-

Safaris stehen bei Tauchern ganz oben auf der Beliebtheitsliste. Wenn dann das Schiff in einer der artenreichsten Regionen unserer Meere tourt, besondere Annehmlichkeiten für Taucher bietet und unberührte Riffe ansteuert, dann sind das schlagende Argumente für diese Art Tauchurlaub. Wolfgang Pölzer war mit der „MSV Amira“ auf ihrem ersten Törn im indonesischen Raja Ampat

farischiffen in Indonesien. Die insgesamt zehn Kabinen sind mit bequemen, nicht zu kurzen und schmalen Betten sowie einem geräumigen Bad ausgestattet. Klaustrophobische Ängste kommen nicht auf ...

Aber schließlich sind wir zum Tauchen hier – also rein in die Badehose und runter zum Tauchdeck. Hier fällt auf, dass die „MSV Amira“ als Tauchschiiff konzipiert wurde und nicht bloß ein zum Tauchboot umgebautes Ausflugsschiiff ist. Bestens vor Wind und Wetter geschützt, breite Gänge mit rutschfestem Boden, jede Menge Platz und endlich mal große Kameraspülbecken, die diesen Namen auch verdienen.

Für ein angenehmes Gefühl von Sicherheit sorgen neben Nitrox auch die 18 „ENOS“-Sender, mit denen jeder Gast auf Wunsch ausgestattet wird – einzigartig in ganz Indonesien. Damit lassen sich abgetriebene Taucher schnell und sicher orten. ▶▶

REISE Indonesien

Keine schlechte Sache in einer sehr strömungsreichen und äußerst gering besiedelten Region wie Raja Ampat.

In einem der drei Zodiacs düsen wir Minuten später aufs Meer hinaus. Rolle rückwärts – und schon sind wir mittendrin in der bekanntlich artenreichsten Meereresregion der Welt. Hier in Raja Ampat, der Inselwelt vor Irian, das auch West-Papua genannt wird, kommen nachweislich mehr als zehn Mal so viele Steinkorallen vor wie in der Karibik. Oder anders ausgedrückt: Rund 75 Prozent aller Korallenarten der Welt leben in diesem Gebiet! Mehr als 1400 verschiedene Fischarten, Dutzende davon endemisch, also nur in diesem Gebiet vorkommend, machen es zum absoluten Traumziel für jeden

Taucher. Keine Frage: Raja Ampat gilt als „der“ Hotspot der Artenvielfalt schlechthin.

Wir folgen einem stufenförmig abfallenden Korallenriff an einer Untiefe und sind sofort umringt von einer Unzahl an Fischen. Dichte Schwärme von quirligen, metallisch rotblau schillernden Füsiliern scheint unsere Anwesenheit völlig kalt zu lassen. Jagende Stachelmakrelen, eine Schule Barrakudas, ein Trupp Fledermausfische, einzelne überraschend großwüchsige Süßlippen – man weiß gar nicht, wohin man zuerst blicken soll.

Zum Glück sind Guides dabei, die ihre Tauchgruppen immer wieder auf bunte Garnelen, Nacktschnecken oder Plattwürmer im Riff aufmerksam machen. Das Riff selbst kann sich mit seinem üppigen Bewuchs an Weichkorallen, Gorgonienfächern, knallroten Büschen von Besengorgonien und den verschiedensten Schwämmen mehr als sehen lassen. Eine Schildkröte und wenig später eine Seeschlange schwimmen an uns vorbei, eine leichte Strömung treibt die Taucher über einen intakten Steinkorallengarten im Flachwasser. Zurück im Zodiac springt als krönender Abschluss unweit von uns noch ein Mantarochen aus dem Wasser – was für ein Tauchgang!

Klar ist aber auch, dass man nicht bei jedem Tauchgang eine weitere Steigerung erwarten kann. Obwohl die einzelnen Abstiege, man taucht bis zu vier Mal am Tag, vor Highlights nur so strotzen! Egal ob

Putzerstationen mit Mantagarantie, die seltsam anmutenden Wobbegong-Haie, die gerade erst vor Kurzem entdeckten Walking-Sharks (Epauletten-Haie) oder verschiedene Arten von Zwergseepferdchen – in dieser Region ein paar Breitengrade südlich des Äquators bekommt man (fast) alles zu Gesicht.

Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass kristallklares Wasser und die größte Artendichte der (Unterwasser-)Welt zwei Dinge sind, die nicht ganz zusammenpassen

und sich etwas widersprechen. Schließlich wollen all die vielen Arten ernährt werden. Und so bewegen sich die Sichtweiten meist so zwischen 10 und 20 Metern – je nach Strömung und Gezeiten. An manchen Tauchplätzen, die nicht so üppig bewachsen sind, kann man aber auch schon mal 25 und mehr Meter haben.

Damit die einzigartigen Riffe von Raja Ampat erhalten bleiben und nicht den in ganz Südostasien leider noch immer weit verbreiteten Dynamit- und Cyanidfischern zum Opfer fallen, wurden rund 45 Prozent der Region im Jahr 2007 zum Meeresschutzgebiet erklärt. Diese Regelung verhindert auch die zukünftige Suche nach Öl, Gas und Bodenschätzen.

Dass es die indonesische Regierung ernst meint mit dem Schutz, zeigt der Einsatz von Patrouillenbooten, die das Meer nach illegalen Fischern absuchen. Zudem werden in aufwendigen Erziehungsprogrammen den Einwohnern weit abgelegener, winziger Dörfer die Einzigartigkeit ihrer Meereswelt nahegebracht. Das derzeit vordringlichste Ziel der Naturpark-Behörde ist, ein Gesetz zu verabschieden, das die Langleinensfischerei und das Finten von Haien verbietet.



Wie aus dem Malkasten
Nacktschnecke auf einer Gold-Seescheide (oben). Eine schneeweiße Korallenkrabbe lauert in einer Weichkoralle auf Beute



Farbexplosion
Die „MSV Amira“ besucht unberührte Riffe mit üppigem Bewuchs und großer Artenvielfalt

TOPSPOTS

Mansuar Mikes Point

Prächtige Steilwand (10 bis 30 Meter Tiefe). Korallenblöcke mit Schulen von Süßlippen und Fledermausfischen, im Flachwasser Steinkorallen. Chancen auf Wobbegong-Haie im 10-Meter-Bereich. Mitunter starke Strömungen. Schwierigkeit: mittelschwer.

Alyui Channel Pearl Farm

Mischung zwischen „Muck Dive“ und Steilwand-Tauchgang. Bunter Korallengang, einer der besten Nachttauchspots von Raja Ampat. Nacktschnecken, Krebse und Garnelen. Keine Strömung. Schwierigkeit: leicht.



Allein auf weiter Flur • Drei Zodiacs beziehungsweise fünf Tauchguides kümmern sich bis zu vier Mal täglich um die Taucher. An Bord gibt es 12- und 15-Liter-Aluflaschen mit DIN-/INT-Anschluss



Unsere aktuellen Reiseangebote

> Liburan Paradise

Termin: 26.03. - 09.04.2012
 Tauchkreuzfahrt mit der Liburan Paradise auf die Molukken im DZ inkl. VP, 3 TG täglich p. P. **ab € 2499,-**

> Mexico/Yucatan

Termin: 07.02. - 21.02.2012
 14 Nächte Hotel Mimi Del Mar, im DZ inkl. Transfer, Frühstück pro Person **ab € 720,-**

> Barakuda Sondertour mit der M/Y Sheena

Termin: 04.11. - 11.11.2012 ab/bis Medhufushi, Malediven 1/2 Doppelkabine, inkl. VP, 3 TG täglich, Transfer ab/bis Male pro Person **ab € 1399,-**

> Alam Anda Dive & Spa Resort, Bali

14 Nächte im Doppelbungalow mit Meerblick, inkl. Frühstück & Transfer p. P. **ab € 789,-**


> SÜDAFRIKA **NEU!**

The BIG 8 + Sardine Run Wale-Delfine-Haie-Elefanten-Büffel-Nashörner-Leoparden und Löwen. 8 Übernachtungen im DZ inkl. Frühstück, Tauchgänge und Transfer ab/bis Port Elizabeth p. P. **ab € 2690,-**

Tauchbasen-Infos jetzt auch per QR-Code!



Borbecker Strasse 249 | 45355 Essen
 Tel. 0201-868 10 75 | Fax 0201-868 10 74
 touristik@barakuda.de | www.barakuda.de



EINE KLASSE FÜR SICH.

SUB AQUA TAUCHREISEN

Malediven · Ägypten · Indonesien · Philippinen
Malaysia · Thailand · Mexiko · Honduras · Belize
Cocos Island · Curacao · Bonaire · St. Lucia
Galapagos · Bahamas · Türkei · Mozambique
Oman · Papua Neuguinea · Palau · Yap · Truk
Französisch Polynesien · Fiji · Arktis & Antarktis

ROTES MEER

UTOPIA BEACH ***(*)



ROTES MEER

M/Y SEVEN7SEAS



»riesiges Tauchsafari-Angebot«

MALEDIVEN

ANGAGA ****



MALEDIVEN

THULHAGIRI ****



MALEDIVEN

M/Y AMBA



»riesiges Tauchsafari-Angebot«

MALAYSIA

MABUL RESORT ***(*)



BALI

ALAM BATU ***(*)



PHILIPPINEN

BOHOL SEA RESORT ***



MOZAMBIQUE

GROSSES HOTELANGEBOT



GALAPAGOS

HUMBOLDT EXPLORER



Das vollständige SUB AQUA Programm
inkl. Tauchkreuzfahrten finden Sie online.

- Preis-Service: tagesaktuelle, faire Preisgestaltung
- individuelle Angebotsausarbeitung weltweit
- Buchungsstelle für die SUB AQUA DiveCenter™

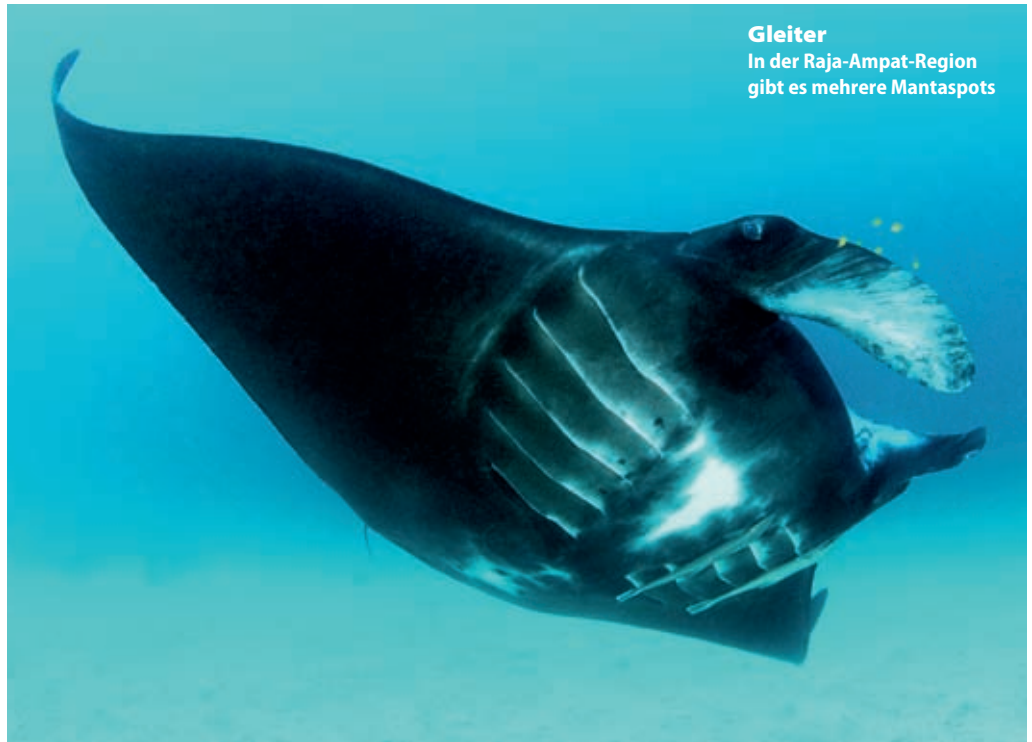


Bestellen Sie den **SUB AQUA Newsletter**
mit immer aktuellen Specials!
www.sub-aqua.de und Kontakt

Telefon: +49 (0)189/38 47 69-0

tauchreisen@sub-aqua.de
www.sub-aqua.de

REISE Indonesien



Gleiter

In der Raja-Ampat-Region
gibt es mehrere Mantaspots

Bis dato ist das in Irian Jaya und selbst innerhalb der ausgewiesenen Meeresschutzgebiete nicht illegal! Mark Erdmann, leitender Meeresbiologe von Conservation International, einer der führenden Naturschutzorganisationen vor Ort, hofft, dass es dieses Gesetz in einem halben Jahr endlich geben wird. Damit der Tauchtourismus in Zukunft nicht ins Uferlose geht, hat die örtliche Regierung die Anzahl an Genehmigungen für Tauchsafaris auf 40 Stück beschränkt. Die „MSV Amira“ hat übrigens die Nummer 38 ergattert – Glück gehabt!

Fazit: Nach einigen Tagen auf der „MSV Amira“, diesem schwimmenden (Luxus-) Hotel, das in traditioneller Bauweise komplett aus massivem Tropenholz gebaut wurde, fällt der Abschied schwer. Allzu schnell hat man sich an das großzügige Platzangebot gewöhnt, allzu verlockend sind die Annehmlichkeiten, wie zum Beispiel sich auch einmal in Ruhe in eine Ecke zurückziehen zu können – kein unwesentlicher Aspekt auf einer langen Schiffsreise. Allerdings: Sich an Tauchgänge in einem der artenreichsten und schönsten Unterwassergebiete zu gewöhnen, das ist nicht einfach. Vorsicht Suchtgefahr!



Ein Meeresbiologe im Raja-Ampat-Gebiet? Kein Wunder, dass der Salzburger Wolfgang Pölzer in seinem Element war. „Der Artenreichtum ist sensationell. Als Fotograf wusste ich anfangs gar nicht, was ich zuerst ablichten sollte“, so der 42-jährige Journalist und Buchautor.



Robinson-Crusoe-Feeling

Auf der Safari werden unbewohnte Inseln angesteuert und auf Landausflügen eingehend erkundet

tauchen-KLARTEXT

PLUS

- + Einmalige, atemberaubende Tauchgründe
- + Nitrox32 kostenlos
- + „ENOS“-Sender für jeden Taucher
- + Sehr geräumiges und komfortables Safarischiiff

MINUS

- Lange Anreise mit zusätzlicher Hotelübernachtung
- Zwei von drei Beibooten etwas klein
- Nationalpark-Gebühr 82 Euro/Person ab 2012
- Hoher Preis für die Safari

Barakuda ist Ihr Ansprechpartner!

Unsere Pluspunkte für Sie:

- ✓ Ständiger Kontakt zu 140 Tauchzielen und Barakuda Tauchbasen weltweit
- ✓ Planung und Organisation für Ausbildung und Gruppenreisen
- ✓ Wir kennen unsere Partner und Reiseziele persönlich
- ✓ Tauchpakete Online buchen und Preisvorteil nutzen

Werden Sie Tauchlehrer:

- ✓ in einer tollen Crew
- ✓ mit besonderer Verantwortung und Erfolg

Infos dazu – 0201 670049

Aktuelle Infos und Preise der Touristik unter www.barakuda.de/reisebuero

Einfach den Barakuda Katalog „Tauchwelten“ anfordern, der kommt kostenlos ins Haus. Noch besser – anrufen, unser Team freut sich.

BARAKUDA TOURISTIK
Borbecker Strasse 249 | 45355 Essen
Tel. 0201-8681075 | Fax 0201-8681074

www.barakuda.de



Ausgefranster Teppich
Wobbegong-Haie sind mit Ammenhaien verwandt

INFOS „MSV AMIRA“/INDONESIEN

Veranstalter

Aquaventure, Tel. 0511/69 09 99 00, www.aquaventure-tauchreisen.de; Extratour Tauch- & Kulturreisen, Tel. 0551/426 64, www.extratour-tauchreisen.de; Manta Reisen, Tel. 0041/44/277 47 02, www.manta.ch; Seleger Sports Travel, Tel. 0041/44/760 30 20, www.seleger.ch; Preisbeispiel: elf Nächte auf der „MSV Amira“ inklusive Vollpension, Tauchen, Transfers, Flug ab/ bis Deutschland und einer Hotelübernachtung in Manado oder Jakarta ab 4665 Euro (zuzüglich 82 Euro Nationalpark-Gebühr ab 2012).

Anreise

Zum Beispiel mit

Singapore Airlines ab Frankfurt oder München nach Singapur (Dauer: zwölf Stunden), Weiterflug nach Manado (drei Stunden) oder Jakarta (zwei Stunden). Nach einer Übernachtung Flug nach Sorong (zwei Stunden), dort aufs Schiff.

Tauchen

Drei Zodiacs bringen die Gäste zu den Spots. Es wird bis zu vier Mal täglich in Kleingruppen (maximal vier Taucher; auf Wunsch im Buddy-System) getaucht. Maximaltiefe: 40 Meter. Es gibt zwei Luft- und einen Nitrox-Membrancompressor. Jeder Taucher erhält zur Sicherheit einen „ENOS“-Sender (insgesamt 18 an

Bord). Ausbildung: Nitrox-Kurse jederzeit, sonstige Kurse nach PADI auf Anfrage.

Das Schiff

Der Dreimast-Segler (Baujahr 2010) ist 52,5 Meter lang und verfügt über acht Doppel- und zwei Einzelkabinen (jeweils mit Bad/WC und individuell regelbarer Klimaanlage) für maximal 18 Gäste. Die

Crew besteht aus 15 Mann Besatzung plus fünf Tauchguides. Ausstattung: Restaurant, Sofabereich mit Video-/TV-Anlage, Achterdecklounge, Vorderdeck mit Schattendach, Sonnen- und Tauchdeck mit 24 Sitzplätzen und zwei Duschen/WC, Kameraraum & Ladestation. Weitere Infos: www.amira-indonesien.de

